

Workshop und Tagung der
Wolfram von Eschenbach-
Gesellschaft
 Rostock, 18.-21.9.2014



»Die Kunst der brevitatis«
 Kleine literarische Formen des
 deutschsprachigen Mittelalters

»Die Kunst der brevitās«

Kleine literarische Formen des deutschsprachigen Mittelalters

Programm

Donnerstag, 18.9.2014

9:00 – 12:30 **Workshop für NachwuchswissenschaftlerInnen**
(R. 019 Universitätshauptgebäude)

Gudrun Felder (Köln), Sandra Linden (Tübingen), Henrike Schaffert (Köln)

*Digitale Edition und Kommentierung der deutschen
Vernovellistik des 13. und 14. Jahrhunderts*

17:00 **Eröffnung der Tagung (Barocksaal)**

Ricarda Bauschke (Düsseldorf), Franz-Josef Holznagel
(Rostock), Susanne Köbele (Zürich)

17:30 Eröffnungsvortrag: **Ernst Hellgardt (München)**

*Die Sprichwörter, kleinen Gedichte und Sentenzen im Korpus
der Schriften Notkers des Deutschen.*

*Thematische und überlieferungsgeschichtliche Kontexte, mit
Überlegungen zu Möglichkeiten der editorischen Behandlung*

Freitag, 19.09.2014

(R. 218 Universitätshauptgebäude)

Sektion I: Zur Poetik kleiner literarischer Formen

Diskussionsleitung: Susanne Köbele (Zürich)

9:00 **Nikolaus Henkel (Hamburg)**

*Reduktion als poetologisches Prinzip. Verdichtung von
Erzählungen im lateinischen und deutschen Mittelalter*

9:55 **Hans Jürgen Scheuer (Berlin)**

*Faltungen. ›Brevitas‹, Allegorie und Exemplarität in
mittelalterlichen Transformationen Ovids*

10:40 Kaffeepause

11:10 **Anja Becker (München)**

Pragmatische und lyrische Gebete an den Heiligen Geist. Zur poetischen Bedeutung von Remetaphorisierungen

12:05 **Nine Miedema (Saarbrücken)**

Bausteine für eine Poetik des Dialogs in den kleineren literarischen Formen des deutschsprachigen Mittelalters

12:50 Mittagspause

Sektion II: Paradigmen literarischer Kleinformen I:

Lyrik und Drama

Diskussionsleitung: Elke Brüggen (Bonn)

15:00 **Karina Kellermann (Bonn)**

›Ein kurtze rede wore‹. Politische Publizistik aus dem Umkreis des Michael de Leone

15:55 **Johannes Rettelbach (Würzburg)**

Hans Sachs als Fabeldichter

16:40 Kaffeepause

17:10 **Johannes Janota (Augsburg)**

Die lateinische Tropus-Feier als dramatische Kleinstform

Abendveranstaltung

20:00 **Christoph Mackert, Matthias Eifler (Leipzig)**

Vorstellung des neu aufgefundenen »Parzival«-Fragmentes aus Leipzig

Rostocker-Liederbuch-Ensemble (HMT Rostock)

›Wil gi horen enen sanck?‹ Ausgewählte Stücke aus dem »Rostocker Liederbuch«

Samstag, 20.09.2014
(R. 218 Universitätshauptgebäude)

Sektion III: Die Überlieferung literarischer Kleinformen

Diskussionsleitung: Franz-Josef Holznagel (Rostock)

9:00 **Almut Suerbaum (Oxford)**

*Schreiben, lehren, beten. Zu einer Poetik geistlicher
Sammelhandschriften am Beispiel von Yale, Beinecke
Library, Ms. 968*

9:55 **Nicole Eichenberger (Fribourg)**

*Variationen eines Themas. Zur Korrelation von Umfang und
literarisch-konzeptioneller Gestaltung bei stoffverwandten
geistlichen Verserzählungen*

10:40 Kaffeepause

11:10 **Stefan Matter (Tübingen)**

*Die Stundenlieder ›Patris sapientia‹ und ›Matutino tempore‹
und ihre deutschsprachigen Übertragungen. Zu zwei
Schlüsseltexten der spätmittelalterlichen Gebetbuchliteratur*

12:05 **Hans Joachim Ziegeler (Köln)**

*Themen und Organisationstendenzen in spätmittelalterlichen
Sammelhandschriften kleinerer Reimpaardichtung am
Beispiel zweier Sammelhandschriften, der Wolfenbüttler
Handschrift 2.4. Aug. 2° und des Münchner Codex Cgm 714*

12:50 Mittagspause

15:00 **Exkursion an die Ostsee**

19:00 **Mitgliederversammlung**

Sonntag, 21.09.2014
(R. 218 Universitätshauptgebäude)

Sektion IV: Mediale Transformationen literarischer Kleinformen
Diskussionsleitung: Eckart Conrad Lutz (Fribourg)

9:00 **Klaus Kipf (München)**
*Von der Sammelhandschrift zum gedruckten Schwankbuch.
Überlieferungstypen von Schwänken im Medienwandel*

9:55 **Sabine Griese (Leipzig)**
*Texte auf gedruckten Bildern.
Kurzformen kultureller Kontexte*

10:40 Kaffeepause

**Sektion V: Paradigmen literarischer Kleinformen II:
Proverbien, Sentenzensammlungen, Dicta**
Diskussionsleitung: Silvia Reuvekamp (Düsseldorf)

11:10 **Manfred Eikelmann (Bochum)**
*Sprichwortprojekte. Zu Sammelpraktiken und Verfahren der
Wissenspräsentation in Proverbienkollektionen des späten
Mittelalters und der Frühneuzeit*

12:05 **Annika Bostelmann (Rostock), Doreen Brandt (Rostock)**
*›Eyn schön rimbökelin.‹ Zur Entstehung, Überlieferung und
Rekontextualisierung einer niederdeutschen gedruckten
Sentenzensammlung des 16. Jahrhunderts*

12:50 Mittagspause

15:00 **Regina D. Schiewer (Eichstätt-Ingolstadt)**
*Dicta und ihre Sammlungen – eine vernachlässigte Textsorte
der deutschen Literatur des Mittelalters*

15:55 **Fazit / Abschlussdiskussion**

Das Rostocker Liederbuch

Frisch
erschienen!
16 Lieder



Informationen zur Aufführung am 19.9.2014, 20:00

Rostocker-Liederbuch-Ensemble (HMT Rostock)

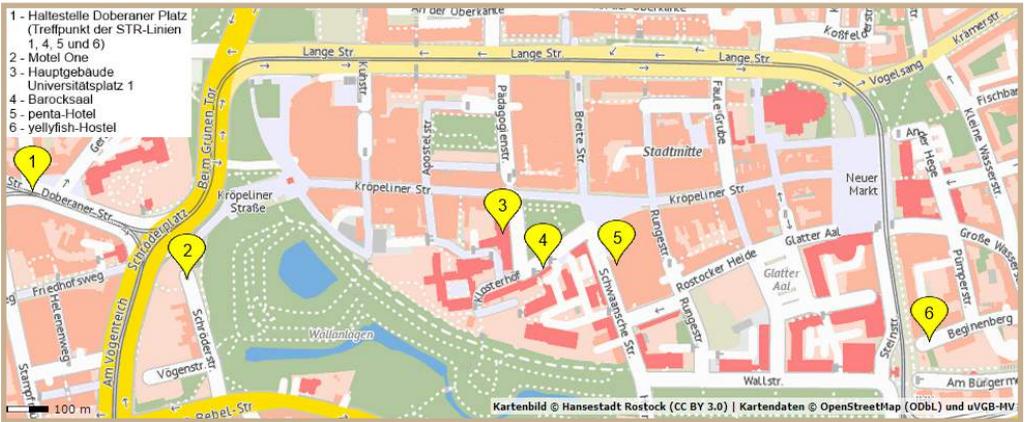
›*Wil gi horen enen sanck?*‹

Ausgewählte Stücke aus dem »Rostocker Liederbuch«

Sie ist klein und recht unscheinbar – gleichwohl zählt die Handschrift Mss. philol. 100/2 zu den wertvollsten Schätzen der Rostocker Universitätsbibliothek. Die Rede ist vom »Rostocker Liederbuch«, das in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts im Umkreis einer norddeutschen Universität entstanden ist und mit seinen über 30 Melodien einen vorzüglichen Einblick in die studentische und städtische Musikpraxis des späten Mittelalters gibt. Hinzu kommt, dass die Sammlung außerordentlich bunt ist: Alle Themen, die das Herz der studiosi und der Hansekaufleute höher schlagen ließen, finden sich hier – Liebe, Tanz und Wein, Politik und Religion; Witziges steht neben Traurigem, Ernstes neben Parodistischem, Erhabenes neben Zotigem. Und wie es sich für die weltoffenen, gelehrten Besitzer des Liederbuchs gehört, verbindet die Handschrift das Lateinische der Universität sowohl mit der niederdeutschen Regionalkultur als auch mit musikalischen Importen aus dem süddeutschen Raum und aus Frankreich. Seit 2006 existiert eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Universitäten Rostock und Kiel sowie der Hochschule für Musik und Theater Rostock (HMT), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, diese besondere Handschrift einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen (insbesondere auch durch die Internetseite www.rostocker-liederbuch.de).

Die Aufführung präsentiert nun erste Ergebnisse dieser langjährigen Arbeit. Hierfür ist eine Auswahl der interessantesten Lieder von Studierenden der HMT unter der Leitung von Franz-Josef Holznagel und Hartmut Möller erarbeitet und eingespielt worden; die Arrangements stammen von Rainer Böhm (vom Mittelalter-Ensemble *alta musica*), Sandra Havenstein und Hartmut Möller. Es musizieren: Sandra Havenstein (Tenor- und Sopranblockflöte), Neasa Ní Bhriain (Viola), Devon Rempel (Gitarre), Laura Saleh (Gesang) und Tim Wendland (Gesang).

Eine studentische Lyriksammlung des späten Mittelalters – nach über 500 Jahren wird sie von Rostocker Studierenden wieder zum Klingen gebracht.



Tagungsorte:

1. Workshop

Universitätshauptgebäude, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock
R. 019 (Erdgeschoss)

2. Eröffnungsvortrag

Barocksaal, Schwaansche Straße 6, 18055 Rostock

3. Hauptveranstaltungen der Tagung

Universitätshauptgebäude, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock
R. 218 (2. Obergeschoss; erreichbar über das Treppenhaus oder einen Aufzug)

Kontakt: franz-josef.holznagel@uni-rostock.de

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio

gefördert vom Department »Wissen – Kultur – Transformation«
der Universität Rostock und von der Fritz Thyssen-Stiftung